

Verkündungsblatt

Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Emden/Leer

2016

Emden, 10.11.2016

Nummer 43

Inhalt:

1. Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule Emden/Leer

(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 02.11.2016)
2. Ordnung für die Praktika und Praxisphasen im Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule Emden/Leer

(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 02.11.2016)
3. Besonderer Teil (B) der Bachelorprüfungsordnung für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement, Fachbereich Seefahrt, Hochschule Emden/Leer

(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 09.11.2016)
4. Dienstvereinbarung zur Regelung eines vereinfachten Beteiligungsverfahrens bei personellen Maßnahmen für wissenschaftliche Hilfskräfte und Studierende im Angestelltenverhältnis nach TV-L



Das vollständige Verkündungsblatt finden Sie unter:

<http://www.hs-emden-leer.de/hochschule/ordnungen-richtlinien-verkuendungsblaetter/verkuendungsblaetter.html>

Herausgeber: Präsidium der Hochschule Emden/Leer

Redaktion: Präsidialbüro

**Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule
Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (Teil A BPO) der Hochschule Emden/Leer in der Fassung vom 17.12.2014, zuletzt geändert am 20.07.2016 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 39/2016, veröffentlicht am 21.07.2016) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit am 18.10.2016 folgende Prüfungsordnung beschlossen. Diese wurde am 02.11.2016 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 43 am 10.11.2016 veröffentlicht:

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Hochschulgrad.....	2
§ 3 Studienumfang und Studiengestaltung.....	2
§ 4 Gliederung des Studiums und Kreditpunkte	2
§ 5 Prüfungsformen und Prüfungsarten	2
§ 6 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung.....	3
§ 7 Wiederholung von Modulprüfungen	3
§ 8 Bachelorarbeit mit Kolloquium	3
§ 9 Übergangsregelung	4
§ 10 In-Kraft-Treten	4

Anlage 1: Modulkatalog

Anlage 2a: Bachelorzeugnis

Anlage 2b: Bachelorzeugnis (englisch)

Anlage 3a: Bachelorurkunde

Anlage 3b: Bachelorurkunde (englisch)

Anlage 4: Diploma Supplement

§ 1 Geltungsbereich

Dieser "Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)" gilt in Verbindung mit Teil A BPO für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde (Anlage 3a), ein Zeugnis (Anlage 2a) und ein Diploma Supplement (Anlage 4) aus. Auf Antrag erhält die oder der Studierende eine Übersetzung der Urkunde (Anlage 3b) und des Zeugnisses (Anlage 2b) in englischer Sprache. Das Bachelorzeugnis enthält die an der Hochschule absolvierten Module.

§ 3 Studiumumfang und Studiengestaltung

- (1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt einschließlich der Bachelorprüfung drei Jahre.
- (2) Das Studium umfasst Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs. Der Umfang des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs beträgt 180 Kreditpunkte. Der Anteil der einzelnen Module am Gesamtumfang ist in Anlage 1 geregelt. Diese enthält auch eine Empfehlung für die Abfolge des Studiums.
- (3) Für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer staatlich anerkannten Fachschule für Sozialpädagogik können bis zu 60 ECTS angerechnet werden.
- (4) In das Studium integriert sind berufspraktische Tätigkeiten in Form von studienbegleitenden Praktika und Projekten (mind. 900 Stunden).

§ 4 Gliederung des Studiums und Kreditpunkte

- (1) Module werden mit dem Bestehen der Modulprüfung abgeschlossen, auf deren Grundlage Noten und Kreditpunkte vergeben werden. Eine Modulprüfung kann aus mehreren Teilprüfungen bestehen. In den Modulprüfungen und Teilprüfungen können unterschiedliche Formen studienbegleitender Prüfungen angewendet werden.
- (2) Durch den erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Kreditpunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System ECTS in der in der Modulbeschreibung festgelegten Anzahl erworben. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

§ 5 Prüfungsformen und Prüfungsarten

- (1) Anlage 1 gibt an, welche Module mit welcher Form von Prüfungsleistung im Sinne des § 7 Abs. 1-2 Teil A BPO und mit welcher Prüfungsart nach § 8 Teil A abgeschlossen werden müssen.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

(2) Studienleistungen i.S. von § 7 Abs. 2 Teil A BPO werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(3) Die Arten von Prüfungen sind im Teil A der Bachelorprüfungsordnung festgelegt (§ 8 BPO). Darüber hinaus sind im Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“ folgende Prüfungsarten vorgesehen:

Forschungsbericht: Schriftlich verfasste Arbeit mit der Darlegung eines Forschungsprojektes.

Präsentation in künstlerischer Form: Erarbeitung und Präsentation entsprechend der künstlerischen Form (z.B. Video- oder Audioaufnahmen, plastische Präsentation, Performance)

Portfolio: Sammlung von studentischen Arbeiten im Rahmen eines Moduls, die die Lernprozesse bezogen auf die Modulhalte sichtbar und einer Reflexion zugänglich machen.

Posterpräsentation: Visualisierung von Lern- und/oder Arbeitsprozessen sowie deren Ergebnissen in Form eines (wissenschaftlichen) Posters mit anschließender Vorstellung und Diskussion im studentischen Plenum.

Rezension: Schriftliche Besprechung wissenschaftlicher Veröffentlichungen.

§ 6 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung

Für das Modul 22 (Freies Wahlpflichtmodul) lassen sich die Studierenden durch die Prüferinnen und Prüfer die erreichten Kreditpunkte bestätigen. Der vollständige Nachweis über die erreichten Kreditpunkte ist bei der/dem Modulbeauftragten abzugeben.

§ 7 Wiederholung von Modulprüfungen

Wiederholungsprüfungen sind in Veranstaltungen, für die nur einmal jährlich eine Veranstaltung angeboten wird, spätestens in dem auf den misslungenen Versuch folgenden Jahr abzulegen. Im Übrigen bleiben die allgemein für die Wiederholung von Modulprüfungen geltenden Bestimmungen der Hochschule (§ 12 Teil A BPO) unberührt.

§ 8 Bachelorarbeit mit Kolloquium

(1) Zur Bachelorarbeit wird auf schriftlichen Antrag zugelassen, wer 150 Kreditpunkte nachweist.

(2) Eine Zulassung zur Bachelorarbeit kann auch auf Antrag durch die Prüfungskommission genehmigt werden, wenn Absatz 1 noch nicht erfüllt ist. Die Prüfungen zu den nicht abgeschlossenen Modulen müssen bei Bearbeitungsbeginn der Bachelorarbeit angemeldet sein und die Leistungen innerhalb eines Semesters ohne Beeinträchtigung der Bachelorarbeit erbracht werden können.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. Aus wichtigem Grund kann die Prüfungskommission auf Antrag die Bearbeitungszeit bis zu höchstens 15 Wochen verlängern. § 8 Abs. 17 Teil A BPO wird durch diese Regelung nicht berührt.

(4) Die Studentin oder der Student stellt den Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Meldung) schriftlich beim Immatrikulations- und Prüfungsamt. Die Prüfungskommission setzt die Meldetermine fest und gibt sie bekannt. Der Meldung sind beizufügen:

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

- der Nachweis über das Vorliegen der in Absatz 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
- ein Vorschlag für Erst- und Zweitprüferin oder Erst- und Zweitprüfer,
- ein Vorschlag für das Thema der Bachelorarbeit, sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit.

(5) Es sind insgesamt drei Exemplare der Arbeit sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung abzugeben. Die Prüfungskommission legt die Art der elektronischen Fassung fest.

(6) Die Bewertung der Bachelorprüfung mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		x 2 =
Note Kolloquium Erstprüfer/in		
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		x 1 =
Endgültige Note für die Bachelorarbeit mit Kolloquium		Summe / 3 =

§ 9 Übergangsregelung

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2016/2017 an der Hochschule Emden/Leer für den Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“ zugelassen werden.

(2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2016/17 ihr Studium im Studiengang Inklusive Frühpädagogik aufgenommen haben, werden bis zum 31.08.2019 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. Danach gilt für diese Studierende diese Ordnung. Sie können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission bereits vorher nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden (Studiengangswechsel).

(3) Lehrveranstaltungen nach den bisherigen Prüfungsordnungen werden regulär letztmalig im Sommersemester 2017 angeboten.

(4) Über besondere Fälle entscheidet die Prüfungskommission.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.

Anlage 1: Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung

MODUL/STUDIENBEREICH	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Kreditpunkte	Sem.
STUDIENBEREICH I: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE BEZÜGE DER PÄDAGOGIK DER KINDHEIT				
MODUL 1: Pädagogische, soziologische und sozialpolitische Grundlagen	PL	H, K2, R	8	1/2
1.1 Pädagogik	SL	KA	2	
1.2 Ethische und anthropologische Grundannahmen im Feld der Bildung und Erziehung	SL	KA	2	
1.3 Soziologie	SL	KA	2	
1.4 Einführung in Sozialpolitik	SL	KA	2	
MODUL 2: Bildung, Erziehung und Sozialisation in der Kindheit	PL	H, M, R	7	2
2.1 Kindheit(en) im historischen und internationalen Vergleich	SL	KA	2	
2.2 Bildung, Erziehung und Sozialisation in der frühen Kindheit	SL	KA	2	
2.3 Theorien und Konzepte der Kindheitspädagogik	SL	KA	3	
MODUL 3: Entwicklung und Gesundheit in der Kindheit	PL	K2	5	2
3.1 Entwicklungspsychologische Grundlagen früher Kindheit	SL	KA	3	
3.2 Gesundheitspsychologische und -pädagogische Grundlagen	SL	KA	2	
STUDIENBEREICH II: KINDHEITSPÄDAGOGISCHE DIDAKTIK UND METHODIK				
MODUL 4: Grundlagen der Didaktik und Methodik in der Kindheitspädagogik	PL	BÜ, M, PP	11	1/2
4.1 Theorie und Praxis der Didaktik I und II			6	
4.2 Beobachtung und Dokumentation	SL	KA	3	
4.3 Kommunikation und Interaktion	SL	KA	2	
MODUL 5: Bezugsfelder der kindheitspädagogischen Didaktik und Methodik	PL	BÜ, H, R	8	1
5.1 Spieltheorien und Spielpädagogik	SL	KA	3	
5.2 Gruppenpädagogisches Handeln und Partizipation	SL	KA	3	
5.3 Raum und Pädagogik			2	
STUDIENBEREICH III: PRAXISSTUDIEN				
MODUL 6: Praktikum I	PL	PraB, PF	9	2
6.1 Einführung in kindheitspädagogische Handlungsfelder			2	
6.2 Praktikum I			6	
6.3 Reflexion und Beratung des Praktikums			1	
MODUL 7: Praktikum II	PL	BÜ, PF	12	3
7.1 Spezifische Themen in der pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Altersstufen			3	
7.2 Praktikum II			8	
7.3 Reflexion und Beratung des Praktikums			1	
MODUL 8: Projektstudium	PL	ProB, M	11	4
8.1 Werkstatt für Projektentwicklung			1	
8.2 Praxisprojekt			8	
8.3 Projektplenum mit Reflexion und Beratung			2	
MODUL 9: Berufspraxis international	PL	PraB	13	4/5
9.1 Fremdsprache	SL	KA	2	
9.2 Auslandspraktikum			8	
9.3 Vor- und Nachbereitung des Praktikums	SL	KA	3	
STUDIENBEREICH IV: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDES LERNEN				
MODUL 10: Wissenschaftliches Arbeiten	PL	H, RZ	6	1
10.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	SL	KA	2	
10.2 Selbstmanagement und Schlüsselkompetenzen			2	
10.3 Fachenglisch	SL	KA	2	

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

MODUL 11: Empirische Sozialforschung	PL	FB	9	4/5
11.1 Forschung im kindheitspädagogischen Feld		KA	2	
11.2 Einführung in die empirische Sozialforschung	SL	KA	2	
11.3 Forschungswerkstatt I und II	SL	KA	5	
STUDIENBEREICH V: DIVERSITÄT UND BILDUNG IN DER KINDHEIT				
MODUL 12: Diversität und Bildung in der Kindheit	PL	H, R	9	4
12.1 Diversität, Intersektionalität, Inklusion	SL	KA	3	
12.2 Entwicklungs- und Bildungsbegleitung im Kontext von Entwicklungsbeeinträchtigung und Behinderung	SL	KA	2	
12.3 (Trans-)Migration und ihre Folgen für Bildung und Erziehung	SL	KA	2	
12.4 Gendersensible Pädagogik	SL	KA	2	
STUDIENBEREICH VI: BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSBEREICHE IN DER KINDHEIT				
MODUL 13: Ästhetische Bildung und Ausdrucksformen des kindlichen Erlebens	PL	H, PKF	6	1
13.1 Ausdrucksrichtung: Bildende Kunst - Einführung und Methoden	SL	KA	3 ¹⁾	
13.2 Ausdrucksrichtung: Bewegung - Einführung und Methoden	SL	KA	3 ¹⁾	
13.3 Ausdrucksrichtung: Musik - Einführung und Methoden	SL	KA	3 ¹⁾	
MODUL 14: Psychomotorische Entwicklung, Diagnostik und Förderung in der frühen Kindheit	PL	BÜ, M	6	3
14.1 Psychomotorische Voraussetzungen des Lernens	SL	KA	3	
14.2 Psychomotorische Förderdiagnostik	SL	KA	3	
MODUL 15: Sprachentwicklung, Sprachbildung und Sprachförderung	PL	H, K2, M	6	3
15.1 Sprachtheorien und Grundlagen des Spracherwerbs	SL	KA	2	
15.2 Sprachbildung und Sprachförderung	SL	KA	2	
15.3 Mehrsprachigkeit in der Kindheit	SL	KA	2	
MODUL 16: Umweltwissen und frühe naturwissenschaftliche und mathematische Bildung	PL	H, M, R	6	5
16.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung			2	
16.2 Naturwissenschaftliches Lernen in der Kindheit	SL	KA	2	
16.3 Mathematische Grunderfahrungen in der Kindheit	SL	KA	2	
MODUL 17: Konzipierung und Reflexion komplexer Bildungsarrangements	PL	BP	6	6
STUDIENBEREICH VII: RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN, VERNETZUNG, LEITUNG UND QUALITÄT				
MODUL 18: Einführung in den Sozialstaat und das öffentliche Recht	PL	K2	5	3
MODUL 19: Kinder- und Jugendhilferecht und rechtliche Grundlagen in Kindertageseinrichtungen	PL	H, K2	5	5
MODUL 20: Grundlagen und pädagogische Implikationen für die Zusammenarbeit mit Familien	PL	BÜ, M	8	4/5
20.1 Zusammenarbeit mit Eltern in institutionellen Kontexten			3	
20.2 Gesprächsführung und Beratung	SL	KA	3	
20.3 Konzepte zur Stärkung elterlicher Kompetenzen und frühe Hilfen	SL	KA	2	
MODUL 21: Leitung, Vernetzung und Qualitätsentwicklung	PL	BÜ, M	7	6
21.1 Leitung und Arbeit in multiprofessionellen Teams	SL	KA	2	
21.2 Sozialraumorientierung und Vernetzung			1	
21.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung in Kindertageseinrichtungen	SL	KA	2	
21.4 Begleitung von Übergängen	SL	KA	2	
MODUL 22: Freies Wahlpflichtmodul			5	6
STUDIENBEREICH IV: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDES LERNEN				
MODUL 23: Bachelorarbeit mit Kolloquium			12	6
Bachelorarbeit			10	
Kolloquium			2	
GESAMT:			180 KP	

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

VF	Veranstaltungsform
SWS	Semesterwochenstunden
KP	Kreditpunkte
S	Seminar
V	Vorlesung
Ü	Übung
WP	Wahlpflicht

ABKÜRZUNGEN/PRÜFUNGSFORMEN

PL	Prüfungsleistung
SL	Studienleistung
KA	Kursarbeit

ABKÜRZUNGEN/PRÜFUNGSARTEN

K2	Klausur/2h
M	mündliche Prüfung
R	Referat
H	Hausarbeit
BÜ	berufspraktische Übung
PP	Posterpräsentation
PKF	Präsentation in künstlerischer Form
PF	Portfolio
PRAB	Praxisbericht
PROB	Projektbericht
RZ	Rezension
FB	Forschungsbericht

ERGÄNZENDE HINWEISE

1)	aus dem Wahlpflichtbereich werden zwei Veranstaltungen gewählt
----	--

Anlage 2a: Bachelorzeugnis

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

Zeugnis über die Bachelorprüfung

Frau/ Herr¹⁾

geboren am in

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Kindheitspädagogik

mit der Gesamtnote (, _ _) ²⁾, bestanden.

mit Auszeichnung bestanden., Gesamtnote (, _ _) ²⁾ . / ¹⁾

Module:	Note ²⁾	Kreditpunkte
Pädagogische, soziologische und sozialpolitische Grundlagen		8
Bildung, Erziehung und Sozialisation in der Kindheit		7
Entwicklung und Gesundheit in der Kindheit		5
Grundlagen der Didaktik und Methodik in der Kindheitspädagogik		11
Bezugsfelder der kindheitspädagogischen Didaktik		8
Praktikum I		9
Praktikum II		12
Projektstudium		11
Berufspraxis international		13
Wissenschaftliches Arbeiten		6
Empirische Sozialforschung		9
Diversität und Bildung in der Kindheit		9
Ästhetische Bildung und Ausdrucksformen des kindlichen Erlebens		6
Psychomotorische Entwicklung, Diagnostik und Förderung in der frühen Kindheit		6
Sprachentwicklung, Sprachbildung und Sprachförderung		6
Umweltwissen und frühe naturwissenschaftliche und mathematische Bildung		6
Konzipierung und Reflexion komplexer Bildungsarrangements		6
Einführung in den Sozialstaat und das öffentliche Recht		5
Kinder und Jugendhilferecht und rechtliche Grundlagen in Kindertageseinrichtungen		5
Grundlagen und pädagogische Implikationen für die Zusammenarbeit mit Familien		8
Leitung, Vernetzung und Qualitätsentwicklung		7
Freies Wahlpflichtmodul		5
Bachelorarbeit mit Kolloquium		12
		180

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

- 1) Zutreffendes einsetzen
- 2) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern

Erbrachte Kreditpunkte an der Fachschule für Sozialpädagogik oder einer vergleichbaren Bildungseinrichtung (60 CP) werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Anlage 2b: Bachelorzeugnis (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Department of Social Work and Health, Emden

**Final Examination Certificate
Bachelor of Arts**

Mrs./ Mr.¹⁾ born on in
has has acquired a total of 180 credits (ECTS) and passed the final examination in the course of studies
of

Early Childhood Education

with the aggregate grade (, _ _)²⁾.
with honours, aggregate grade (, _ _)^{2) /1)}

Mrs./ Mr.¹⁾ achieved the following grades in the individual subjects mentioned:

Modules:	Grade²⁾	Credits
Pedagogical, Sociological and Sociopolitical Foundations		
Education and Socialisation in Childhood		
Development and Health in Childhood		
Basics of Didactics and Methods in Childhood Education		
Childhood Educational Didactics and Related Fields		
Internship I		
Internship II		
Project		
International Professional Practice		
Scientific Work		
Empirical Social Research		
Diversity and Education in Childhood		
Aesthetic Education and Expressions of the Child's Experience		
Diagnosis and Promotion of Psychomotor Development in Early Childhood		
Language Development and Training		
Environmental Knowledge and Early Science/Math Education		
Design and Reflection of Complex Educational Arrangements		
Introduction to the Welfare State and Public Law		
Children and Youth Services Law and Legal Principles in Daycare Centres		
Foundations and Pedagogical Implications of Working with Families		
Leadership, Networking and Quality Development		
Free Elective Module		
Bachelor's Thesis and Colloquium		

180

Emden,
(Date)

(Seal of the University)

Signature of Administration

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

- 1) Insert as appropriate
- 2) Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient

Credit points achieved at the school of Social Pedagogics or similar institutions (60 CP) are not included in the final grade.

Anlage 3a: Bachelorurkunde

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Bachelorurkunde

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn¹⁾

geboren am in

den Hochschulgrad

**Bachelor of Arts
(abgekürzt: BA)**

nachdem sie/er¹⁾ die Bachelorprüfung im Studiengang „**Kindheitspädagogik**“ am

..... bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

Emden, den

(Datum)

.....

Leitung des Fachbereichs

.....

Vorsitz der Prüfungskommission

¹⁾Zutreffendes einsetzen

Anlage 3b: Bachelorurkunde (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Faculty of Social Work and Health

Bachelor Certificate
Early Childhood Education

With this certificate the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences, Faculty of Social Work and Health, confers upon

Mrs./Mr.¹⁾

born on, in

the academic degree of

Bachelor of Arts

(abbreviated: BA)

as she/he¹⁾ passed the final examination in the course of studies of “**Early Childhood Education**” on

(Seal of the University)

Emden,
(Date)

.....

.....

Dean of Department

Signature of Administration

¹⁾ Insert as appropriate.

Anlage 4: Diploma Supplement

University of Emden/Leer Diploma supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international `transparency` and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which the supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1. Family Name/ 1.2. First Name**
- 1.3. Date , Place, Country of Birth**
- 1.4. Student ID Number or Code**

2. QUALIFICATION

- 2.1. Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language)
Kindheitspädagogik
Title Conferred (full, abbreviated; in original language)
Bachelor of Arts, BA
- 2.2. Main Field(s) of Study**
Early Childhood Education
- 2.3. Institution Awarding the Qualification** (in original language)
Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Emden
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / state institution
- 2.4. Institution Administering Studies**
Same
Status (Type / Control)
Same
- 2.5. Language of Instruction/Examination**
German

3. LEVEL OF THE QUALIFIKATION

3.1. Level

First degree (3 years) with thesis.

3.2. Official Length of Programme

The study course lasts for 6 semesters. The minimum number of credits required to obtain the Bachelor degree is 180.

3.3. Access Requirements

- General/ specialized higher education entrance qualification, see 8.7 for foreign equivalents

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1. Mode of Study

Full-time

4.2. Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

- The study course Early Education is based on an interdisciplinary study concept. The main subjects are: Education, Psychology, Sociology, Law.
- Degree holders are able to organise, carry out and evaluate concepts and plans constructively and innovatively, and to find and make use of resources. They have given proof of, reflected and evaluated their practical capabilities and knowledge, and have experience with different methods and the scope of these in diverse settings. Degree holders have the ability to evaluate Early Education on the basis of different methods.
- The student should develop learning skills that are necessary to take in their stride the ever changing scientific advances. This, of course, goes hand in hand with professional interpersonal skills.

4.3. Programme Details

See “Zeugnis über die Bachelorprüfung” (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topics of thesis, including evaluations.

4.4. General Grading System

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an “ECTS grading table” according to the ECTS User’s Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“
(Based on weighted average of grades in examination fields)

5. FUNCTION OF QUALIFICATION

5.1. Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to Master Programmes, corresponding to local admission requirements.

5.2. Professional Status

The Bachelor of Arts degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field of Early Education.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1. Additional information:

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of, announcement No.

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course Early Childhood Education of, announcement No.....

6.2. Further information Sources

on the institution: www.hs-emden-leer.de/

on the programme(s): www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit.html

on the degree programme: fruehpaedagogik.hs-emden-leer.de

For national information sources cf. Sect. 8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Zeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Certification Date:

Signature of Administration

(Official Stamp/Seal)

**Ordnung für die Praktika und Praxisphasen im Bachelorstudiengang
Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule
Emden/Leer**

Inhaltsübersicht:

§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Ziele und Umfang	1
§ 3 Geltende Bestimmung	2
§ 4 Praxisbeauftragte/r	3
§ 5 Betreuung während der Praxisphase durch die Hochschule	3
§ 6 Praktikums- /Praxisphasenvertrag	4
§ 7 Pflichten der Studierenden	4
§ 8 Anerkennung	4
§ 9 In-Kraft-Treten	4

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für die studienbegleitenden Praktika und Praxisphasen im Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Ziele und Umfang

1) Durch die Praktika und Praxisphasen ist der studienbegleitende Ausbau von Kompetenzen intendiert, der einer in kindheitspädagogischen Tätigkeitsfeldern erforderlichen Fachlichkeit und Beruflichkeit Rechnung trägt. Das Ziel der Praktika und der Praxisphasen ist es, verschiedene Berufsfelder, Träger und Zielgruppen der Kindheitspädagogik und deren unterschiedliche konzeptionelle und methodische Ansätze kennenzulernen. Darüber hinaus stellen die Studierenden den Bezug zwischen theoriegeleitetem Wissen und der Anwendung in der Praxis her. Weiterhin werden neben pädagogischen Fragestellungen auch die zeitgemäßen Anforderungen der Arbeitswelt vermittelt.

2) Auf Basis der im Studium erworbenen Kompetenzen vertiefen die Studierenden während der studienbegleitenden Praktika I und II praxisorientiert das im Studium erworbene Wissen und Können. Die Studierenden lernen zunächst die zentralen Momente in der Gestaltung des pädagogischen Alltags kennen, erlangen praxeologische Erkenntnisse und relationalisieren diese mit dem im Studium einführend erworbenem Wissen. Erkenntnisse und Erfahrungen aus

der Praxis werden in Begleitseminaren reflektiert und die Seminarinhalte in die Praxis transferiert. Das Praktikum I wird in einem Semester wöchentlich an höchstens zwei Tagen studienbegleitend absolviert (180 Stunden/23 volle Tage). Das Praktikum II wird in einem Semester wöchentlich an höchstens zwei Tagen studienbegleitend absolviert (240 Stunden/30 volle Tage).

3) Im Rahmen des Praxisprojekts definieren die Studierenden relevante (u.a. konzeptionell-pädagogische) Fragestellungen im kindheitspädagogischen Bereich und bearbeiten diese selbständig. Das Praxisprojekt hat einen Umfang von 240 Stunden/30 vollen Tagen und wird im Regelfall im Block absolviert.

4) Das Ziel des Auslandspraktikums ist es, grundlegende berufsfeldbezogene Kompetenzen auszubauen, Kenntnisse über die Grundlagen und Struktur kindheitspädagogischer Systeme und Curricula im internationalen Kontext zu erlangen, exemplarisch kindheitspädagogische Konzepte im internationalen Vergleich kennenzulernen sowie personale Kompetenzen auszubauen. Im Rahmen des Praktikums stellen die Studierenden den Bezug zwischen theoriegeleitetem Wissen und der Anwendung in der Praxis her. Das Auslandspraktikum hat einen Umfang von 240 Stunden/30 vollen Tagen und wird im Regelfall im Block absolviert.

§ 3 Geltende Bestimmung

1) Die Praktika und die Praxisphasen sind entsprechend der Bachelorprüfungsordnung Teil B Bestandteil der Module 6 (Praktikum I), 7 (Praktikum II), 8 (Praxisprojekt) und 9 (Auslandspraktikum).

2) Die Praktika I und II (Module 6 und 7) werden in einer Einrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu 10 Jahren im gruppenpädagogischen Rahmen (Praxisstelle), abgeleistet. Das Praktikum I und das Praktikum II werden in derselben Praxisstelle durchgeführt.

3) Das Praxisprojekt (Modul 8) wird in einem frei wählbaren Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt Kindheit und/oder Familie durchgeführt.

4) Das Auslandspraktikum (Modul 9) ist grundsätzlich in einer Einrichtung zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Alter bis zu 10 Jahren im Ausland abzuleisten. Die Studentin/der Student hat einen Nachweis über ein Sprachniveau von mindestens B1 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in der Arbeitssprache der Praxiseinrichtung zu erbringen. Die sprachliche Voraussetzung wird nachgewiesen durch:

- Zeugnisse über die Hochschulzugangsberechtigung, durch die der Unterricht in der Fremdsprache über mindestens drei Jahre nachgewiesen wird
- einen mindestens zweijährigen Unterricht an einer weiterführenden Bildungseinrichtung, in der die Fremdsprache die primäre Unterrichtssprache ist
- Externe Prüfungen wie TOEFL, IELTS und ähnliche Zertifikate
- Sprachbescheinigung durch die Sprachlehrer/-innen der Hochschule

Die Aufzählung ist nicht abschließend. Vergleichbare Zertifikate unterliegen einer Einzelfallprüfung. Die Prüfung der Voraussetzungen erfolgt durch die/den Praxisbeauftragte/n des Studiengangs. In Ausnahmefällen kann das Praktikum auch im Inland durchgeführt werden, wenn im Einzelfall nachweislich ein wichtiger Grund vorliegt (z.B. Alleinerziehende, Pflegefälle in der Familie, chronische Krankheit). Die Entscheidung erfolgt auf Antrag der / des Studenten/in durch die/den Praxisbeauftragte/n im Rahmen einer Einzelfallentscheidung.

5) Die Prüfung der Eignung der Praxisstellen erfolgt in enger Absprache mit dem/der im jeweiligen Modul betreuenden hauptamtlich Lehrenden der Hochschule durch die/den Praxisbeauftragte/n. Kriterien zur Anerkennung von Praxisstellen sind in Handreichungen genannt, die von der/dem Praxisbeauftragten ausgegeben werden.

6) Die Studentin/der Student wird von einer/m hauptberuflich Lehrenden der Hochschule und einem/einer Praxismentor/in betreut. Der/die Praxismentor/in weist einen Abschluss als staatlich anerkannter Kindheitspädagoge/staatlich anerkannte Kindheitspädagogin auf und verfügt über mindestens zweijährige Berufserfahrung im jeweiligen Berufsfeld. In begründeten Fällen kann die Hochschule die Anleitung durch eine vergleichbar qualifizierte Person zulassen.

7) Im Zusammenwirken der Praxisstelle, der/dem Studierenden und der/dem Lehrenden der Hochschule werden durch einen Qualifizierungsplan Inhalte der Praxisanteile und Kompetenzziele vereinbart. Diese legen unter Berücksichtigung der theoretischen Kenntnisse und der praktischen Erfahrung der/des Studierenden in der Regel den Einsatzbereich, den Zeitplan sowie die Aufgabenstellungen fest.

8) Fehlzeiten müssen nachgeholt werden. Angesichts besonderer familiärer Situationen (z.B. Alleinerziehende) sind auf Antrag an die/den Praxisbeauftragte/n des Studiengangs Teilzeitregelungen mit entsprechender Verlängerung möglich.

9) Während des Praktikums bleiben die Studenten und Studentinnen Mitglieder der Hochschule mit allen Rechten und Pflichten.

10) Die Durchführung der Praktika in der Praxisstelle unterliegt den dort geltenden Ordnungen der Träger.

§ 4 Praxisbeauftragte/r

Für die Organisation des Praktikums und der Praxisphasen sowie zur Wahrnehmung der durch diese Ordnung zugewiesenen Aufgaben wird vom Fachbereich ein/e Praxisbeauftragte/r für den Studiengang Kindheitspädagogik benannt.

§ 5 Betreuung während der Praxisphase durch die Hochschule

Die fachliche Betreuung der Studentin/des Studenten während der Praktika und Praxisphasen wird grundsätzlich von den hauptberuflich Lehrenden übernommen, die im Kontext der dem jeweiligen Praktikum/der jeweiligen Praxisphase zugewiesenen Seminare die Studierenden begleiten und/oder den Praktikums-/ Praxisphasenvertrag mitunterzeichnet.

§ 6 Praktikums- /Praxisphasenvertrag

- 1) Vor dem Beginn des jeweiligen Praktikums/der jeweiligen Praxisphase schließen die Studentin/der Student und die Praxisstelle einen Vertrag. I.d.R. findet ein Vertrag der Hochschule Emden/Leer Anwendung. Besteht eine Praxisstelle auf den Abschluss eines eigenen Vertrages, so zeichnet die Hochschule mit.
- 2) Der Vertrag soll insbesondere regeln:
 - a) die Verpflichtungen der Praxisstelle,
 - b) die Verpflichtungen der Studierenden,
 - c) die Anleitung in Praxis und Hochschule,
 - d) den Versicherungsschutz der Studentinnen bzw. Studenten.
- 3) Der Vertrag kann aus einem wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Frist aufgelöst werden. Die Auflösung bedarf der Schriftform.
- 4) Der Vertrag kann grundsätzlich entfallen, sofern die Hochschule mit der Praxisstelle einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat.

§ 7 Pflichten der Studierenden

- 1) Die Studierenden sind verpflichtet,
 - a) sich rechtzeitig und selbständig um einen Praktikumsplatz bzw. um einen Platz für die Praxisphase zu bemühen,
 - b) die im Rahmen des Praktikums bzw. der Praxisphase erteilten Aufgaben sorgfältig auszuführen und den Anweisungen der Praxisstelle nachzukommen,
 - c) die gesetzlichen Vorschriften und geltenden Ordnungen, insbesondere zu Arbeitszeit, Unfallverhütung, Schweigepflicht und Datenschutz zu beachten.
- 2) Studierende, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren, müssen sich selbst gegen Krankheit und Unfall versichern.

§ 8 Anerkennung

- 1) Über die erfolgreiche Durchführung der jeweiligen Praxisanteile hat der Studierende bzw. die Studierende der/dem Praxisbeauftragten einen Nachweis der Praxisstelle vorzulegen, bei der diese durchgeführt worden ist.
- 2) In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der Anerkennung eines außerhochschulisch durchgeführten Auslandspraktikums nach § 3 Abs. 1. Diese erfolgt auf Antrag der Studierenden/des Studierenden durch die Prüfungskommission im Rahmen einer Einzelfallentscheidung, die auf einer Äquivalenzprüfung der inhaltlichen und strukturellen Aspekte der abgeleisteten Praxisphase beruht.

§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Teil B der BPO für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement

Besonderer Teil (B) der Bachelorprüfungsordnung für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement, Fachbereich Seefahrt, Hochschule Emden/Leer

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 17.12.2014, zuletzt geändert am 20.07.2016 (Amtliches Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 39 vom 21.07.2016) hat der Fachbereichsrat Seefahrt der Hochschule Emden/Leer am 27.09.2016 folgende Prüfungsordnung beschlossen. Sie wurde am 09.11.2016 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 43 am 10.11.2016 veröffentlicht:

Inhaltsübersicht:

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Hochschulgrad.....	2
§ 3	Dauer und Gliederung des Studiums.....	2
§ 4	Praxissemester	2
§ 5	Studienfristen.....	2
§ 6	Bachelorprüfung	2
§ 7	Zulassung zur Bachelorarbeit	3
§ 8	Bachelorarbeit und Kolloquium.....	3
§ 10	Übergangsvorschriften.....	4
§ 11	In-Kraft-Treten	4
Anlage 1:	Modulübersicht(en).....	5
Anlage 2a (1):	Bachelorzeugnis Profil „Schiffs-und Umwelttechnik“	11
Anlage 2a (2):	Bachelorzeugnis Profil „Reedereimanagement und – logistik“	13
Anlage 2a (3):	Bachelorzeugnis Profil „Sicherheits- und Qualitätsmanagement“	15
Anlage 2b(1):	BA Zeugnis (engl. Übersetzung): Ship and Enviromental Engineering	17
Anlage 2b(2):	BA Zeugnis (engl.Übersetzung): Ship Company Management and Logistics .	19
Anlage 2b(3):	BA Zeugnis (engl. Übersetzung): Safety and Quality Management	21
Anlage 3a:	Bachelorurkunde.....	23
Anlage 3b:	Bachelorurkunde (englische Übersetzung).....	24
Anlage 4:	Diploma Supplement (englisch).....	25

Teil B der BPO für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement mit den Studienrichtungen (Profilen) „Reedereimanagement und –logistik“, „Schiffs- und Umwelttechnik“ sowie „Sicherheits- und Qualitätsmanagement“ am Fachbereich Seefahrt der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad "Bachelor of Science" (BSc). Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde ([Anlage 3a](#)) mit dem Datum des Zeugnisses ([Anlage 2a](#)) aus. Die oder der Studierende erhält eine englische Übersetzung der Urkunde ([Anlage 3b](#)) und des Zeugnisses ([Anlage 2b](#)) sowie ein Diploma Supplement ([Anlage 4](#)).

§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich eines Praxissemesters und Bachelorarbeit sieben Semester (Regelstudienzeit).

(2) Das Studium umfasst Module des Pflicht- und des Wahlpflichtbereichs. Die Module, deren Inhalt und Prüfungsanforderungen nebst Kreditpunktzahl sowie die empfohlene zeitliche Lage im Studium sind in [Anlage 1](#) geregelt.

(3) Das Studium unterteilt sich in das Grundstudium, das gemeinsame Fachstudium und das profilbildende Fachstudium mit den Studienrichtungen:

- „Reedereimanagement und –logistik“,
- „Schiffs- und Umwelttechnik“ und
- „Sicherheits- und Qualitätsmanagement“

(4) Das Studium umfasst insgesamt 210 Kreditpunkte. Ein Kreditpunkt entspricht einer rechnerischen Arbeitsleistung von 30 Stunden.

§ 4 Praxissemester

(1) Der Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement enthält ein Praxissemester, das nach Maßgabe der Praxissemesterordnung durchgeführt wird.

(2) In der Regel ist das fünfte Semester Praxissemester.

(3) Gleichwertige Ausbildungszeiten vor dem Studium können nach Maßgabe der Praxissemesterordnung ganz oder teilweise anerkannt werden.

§ 5 Studienfristen

Die laut § 10 Abs. 6 des Teils A geforderten 40 Kreditpunkte müssen aus den in der Modulübersicht ([Anlage 1](#)) ersichtlichen Modulen der ersten beiden Semester erbracht werden.

§ 6 Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus

1. den Modulen des Grundstudiums (siehe [Anlage 1](#))
2. den Modulen des Fachstudiums (siehe [Anlage 1](#))
3. der Bachelorarbeit mit Kolloquium

Teil B der BPO für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement

(2) Zum Fachstudium gehören alle Module, die nicht zum Grundstudium gehören. Art und Umfang der Prüfungsleistungen sind der Modulübersicht ([Anlage 1](#)) zu entnehmen. Die vollständigen Informationen zu den Modulen ergeben sich aus dem Modulhandbuch.

(3) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ergibt sich als Mittel der Noten

- aus dem Grundstudium, entsprechend der Kreditpunkte, gewichtet mit dem Faktor 0,5,
- den Noten aus dem Fachstudium entsprechend der Kreditpunkte, gewichtet mit dem Faktor 1,
- sowie der Bachelorarbeit mit Kolloquium, entsprechend der Kreditpunkte, gewichtet mit dem Faktor 2. (siehe § 11 Abs. 6 Teil A BPO).

§ 7 Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer alle Module des Grund- und Fachstudiums bestanden hat.

(2) Zur Bachelorarbeit kann vorläufig zugelassen werden, wem noch maximal 20 Kreditpunkte (in begründeten Ausnahmefällen 25 Kreditpunkte) aus dem Fachstudium fehlen und wenn das Nachholen der fehlenden Leistungsnachweise keine Beeinträchtigung der Bachelorarbeit erwarten lässt.

(3) Zur Bachelorarbeit kann auch vorläufig zugelassen werden, wem nur noch das Praxissemester fehlt.

§ 8 Bachelorarbeit und Kolloquium

(1) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt drei Monate. Sie kann um höchstens zwei Wochen auf Antrag an die Prüfungskommission verlängert werden.

(2) Die Bachelorarbeit ist in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und als Datei in einem von der Prüfungskommission festgelegten Format einzureichen. Ferner ist eine Zusammenfassung im Umfang von einer DIN A4 Seite abzugeben, aus der das Thema, die wissenschaftliche Methode und die Ergebnisse der Bachelorarbeit hervorgehen.

§ 9 Notenschlüssel

Zur Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistungen ist in dem Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement folgender Notenschlüssel zu verwenden:

Teil B der BPO für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement

X Punkte bzw. %	Note
$95 \leq X \leq 100$	1,0
$90 \leq X < 95$	1,3
$85 \leq X < 90$	1,7
$80 \leq X < 85$	2,0
$75 \leq X < 80$	2,3
$70 \leq X < 75$	2,7
$65 \leq X < 70$	3,0
$60 \leq X < 65$	3,3
$55 \leq X < 60$	3,7
$50 \leq X < 55$	4,0
$0 \leq X < 50$	5,0

§ 10 Übergangsvorschriften

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Wintersemesters 2016/17.
- (2) Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2016/17 aufgenommen haben, können auf Antrag an die Prüfungskommission in den neuen Studiengang wechseln. Fehlgeschlagene Prüfungsversuche im bisherigen Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement werden angerechnet.
- (3) Spätestens zum Beginn des Wintersemesters 2020/21 werden alle Studierenden der bisherigen Prüfungsordnung 12.04.2011 in den neuen Studiengang überführt.
- (4) Über eventuell erforderliche Äquivalente zur Anerkennung von Prüfungsleistungen aus der bisherigen Prüfungsordnung vom 12.04.2011 entscheidet die Prüfungskommission.

§ 11 In-Kraft-Treten

Dieser Teil B tritt nach seiner Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach seiner Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden / Leer in Kraft.

Anlage 1: Modulübersicht(en)**Übersicht**

		Kreditpunkte
Grundstudium		60
Fachstudium		106
Gemeinsames Fachstudium (davon 15 Kreditpunkte aus Wahlpflichtmodulen)	56	
Profilbildendes Fachstudium	50	
Praxissemester		30
Social Credit Points		2
Bachelorarbeit		12
	Summe	210

Module (zeitliche Lage im Studium)	Prüfungsform	Prüfungsart¹	Semes- ter- wochen- stunden	Kredit- punkte
Grundstudium				
Lineare Algebra (1. Semester)	PL	K2	4	5
Technische Mechanik (1. Semester)	PL	K2	4	5
Informatik (1. Semester)	PL	K2	4	5
Allgemeines Recht (1. Semester)	PL	K2/R	4	5
Englisch (1. Semester)	PL	K2	4	5

¹ Nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden. Im Regelfall wird eine Klausur gestellt. Die Prüfungsart muss innerhalb eines Semesters für alle Studierenden eines Studienortes gleich sein.

Module (zeitliche Lage im Studium)	Prüfungsform	Prüfungsart¹	Semes- ter- wochen- stunden	Kredit- punkte
Grundlagen der Schifffahrt und des Reedereibetriebes (1. Semester)	PL	K2/R	4	5
Analysis (2. Semester)	PL	K2	4	5
Klassische Mechanik (2. Semester)	PL	K2	4	5
Arbeits- und Wirtschaftsrecht (2. Semester)	PL	K2/R	4	5
Allgemeine BWL (2. Semester)	PL	K2	4	5
Statistik (2. Semester)	PL	K2	4	5
Grundlagen der maritimen Technik (2. Semester)	PL	K2	4	5
		Summe:	28	60

Gemeinsames Fachstudium

Schiffsführung 1 (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Qualitätsmanagement / ISM (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Schiffstheorie (Stabilität) (3. Semester)	PL	K2	4	5
Öffentliches Seerecht (4. Semester)	PL	K2/R	4	5
Schiffsführung 2 (4. Semester)	PL	K2/R	4	5

Module (zeitliche Lage im Studium)	Prüfungsform	Prüfungsart¹	Semester- wochen- stunden	Kredit- punkte
Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (4. Semester)	SL	H	-	3
Schiffsführung 3 (6. Semester)	PL	K2/H	4	5
Umwelt - und Energiemanagement (6. Semester)	PL	K2/R	4	5
Wahlpflichtfach 1 (6. Semester)	PL	siehe Modul- beschreibung	4	5
Wahlpflichtfach 2 (7. Semester)	PL	siehe Modul- beschreibung	4	5
Wahlpflichtfach 3 (7. Semester)	PL	siehe Modul- beschreibung	4	5
Business Communication (7. Semester)	PL	K1	2	3
		Summe	42	56
Pflichtfächer Studienrichtung Schiffs- und Umwelttechnik				
Thermodynamik (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Maritime Umwelttechnik 2 (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Konstruktionsmethodik und Fertigung (3. Semester)	PL	K1, H	4	5
Maschinenelemente (4. Semester)	PL	K2/R	4	5
Meerestechnik und Wasserbau 1	PL	K2/R	4	5

Module (zeitliche Lage im Studium)	Prüfungsform	Prüfungsart¹	Semes- ter- wochen- stunden	Kredit- punkte
(4. Semester)				
Schiffsentwurf (4. Semester)	PL	K1, H	4	5
Schiffskonstruktion und Fertigung (6. Semester)	PL	H	4	5
Schiffmaschinen und - betriebssysteme (6. Semester)	PL	K, H	4	5
Werkstoffkunde (6. Semester)	PL	K2/R	4	5
Meerestechnik und Wasserbau 2 (7. Semester)	PL	K2/R	4	5
Pflichtfächer der Studienrichtung „Reedereimanagement und –logistik“				
Seehandelsrecht (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Schiffsfinanzierung und Investition (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Grundlagen der Logistik (3. Semester)	PL	K2	4	5
Controlling / Kostenrechnung (4. Semester)	PL	K2/R	4	5
Maritime Logistik (4. Semester)	PL	K2	4	5
Human Ressource und Crew Man- agement (4. Semester)	PL	K2/R	4	5
Vertragsgestaltung und -management	PL	K2/R	4	5

Module (zeitliche Lage im Studium)	Prüfungsform	Prüfungsart¹	Semester- wochen- stunden	Kredit- punkte
(6. Semester)				
Reederei BWL (6. Semester)	PL	K2/R	4	5
Internationales Transportmanagement (6. Semester)	PL	K2	4	5
Strategisches Reedereimanagement (7. Semester)	PL	K2/R	4	5
		Summe jeweils:	40	50
Pflichtfächer der Studienrichtung „Sicherheits- und Qualitätsmanagement“				
Arbeitssicherheit (3. Semester)	PL	K2/ R	4	5
Analyse und Kommunikation (3. Semester)	PL	K2/ R	4	5
Qualitätsmanagementsysteme (3. Semester)	PL	K2/R	4	5
Risikomanagement/Unfalluntersuchung/ Management of Change (4. Semester)	PL	K2/ H	4	5
Produktsicherheit (4. Semester)	PL	K2	4	5
Implementierung von Qualitäts- managementsystemen (4. Semester)	PL	K2/ R	4	5
Auditing (6. Semester)	PL	K2/ R	4	5
Safety and Security (6. Semester)	PL	K2/ R	4	5

Module (zeitliche Lage im Studium)	Prüfungsform	Prüfungsart¹	Semester- wochen- stunden	Kredit- punkte
Umweltmanagementsysteme (6. Semester)	PL	K2/ R	4	5
Total Quality Management (TQM) (7. Semester)	PL	K2/ R	4	5
		Summe jeweils:	40	50
Weitere Prüfungs- und Studienleistungen				
Praxissemester (5. Semester)	SL	Pab/R	-	30
Bachelorarbeit (7. Semester)	PL	H/ R	-	12
Social Credit Points (1. – 7- Semester)	-	Siehe Modulbeschreibung	-	2
		Summe:	-	44

Erläuterungen:

PL	=	Prüfungsleistung	R	=	Referat
SL	=	Studienleistung	H	=	Hausarbeit
K(Zahl)	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Zeitstunden)	M	=	Mündliche Prüfung
E	=	Entwurf			
eA	=	Experimentelle Arbeit	Pob	=	Projektbericht
Pab	=	Praxisbericht	bpÜ	=	Berufspraktische Übung

¹ Nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden. Im Regelfall wird eine Klausur gestellt. Die Prüfungsart muss innerhalb eines Semesters für alle Studierenden eines Studienortes gleich sein.

Anlage 2a (1): Bachelorzeugnis Profil „Schiffs- und Umwelttechnik“

Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt

Zeugnis über die Bachelorprüfung**Bachelor of Science (BSc)**Frau/Herr¹

geboren am in

hat 210 Kreditpunkte erworben und damit die Bachelorprüfung im Studiengang **Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Schiffs- und Umwelttechnik** mit der **Gesamtnote**.....² bestanden. /¹mit Auszeichnung bestanden, **Gesamtnote**.....²

Module:	Beurteilung²:	Kreditpunkte
Gemeinsames Grundstudium		
Lineare Algebra	5
Analysis	5
Technische Mechanik	5
Klassische Mechanik	5
Informatik	5
Allgemeines Recht	5
Arbeits- u. Wirtschaftsrecht	5
Englisch	5
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5
Statistik	5
Grdl. der Schifffahrt und des Reedereibe-	5
triebes	5
Grdl. der maritimen Technik	
Gemeinsames Fachstudium		
Schiffstheorie (Stabilität)	5
Öffentliches Seerecht	5
Schiffsführung 1	5
Schiffsführung 2	5
Schiffsführung 3	5
Umwelt- und Energiemanagement	5
Anleitung zum wissenschaftl. Arbeiten	3
Social Credit Points	2
Qualitätsmanagement – ISM	5
Business Communication	3
Wahlpflichtfach 1	5
Wahlpflichtfach 2	5
Wahlpflichtfach 3	5
Spezifisches Fachstudium		
Thermodynamik	5
Maritime Umwelttechnik 2	5
Werkstoffkunde	5
Konstruktionsmethodik und Fertigung	5
Maschinenelemente	5
Schiffskonstruktion und Festigkeit	5

¹ Zutreffendes einsetzen² Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Schiffsentwurf	.....	5
Meerestechnik und Wasserbau 1	.....	5
Meerestechnik und Wasserbau 2	.....	5
Schiffsmaschinen und Betriebssysteme	.....	5
Praxissemester	.....	30
Bachelorarbeit mit Kolloquium	.....	12

Thema der Bachelorarbeit:

.....

Leer,

(Siegel der Hochschule)

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

Anlage 2a (2): Bachelorzeugnis Profil „Reedereimanagement und –logistik“

Hochschule Emden / Leer
 Fachbereich Seefahrt

Zeugnis über die Bachelorprüfung

Bachelor of Science (BSc)

Frau/Herr¹
 geboren am in
 hat 210 Kreditpunkte erworben und damit die Bachelorprüfung im Studiengang **Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Reedereimanagement und -logistik**, mit der **Gesamtnote**.....² bestanden. /¹
 mit Auszeichnung bestanden, **Gesamtnote**.....²

Module:	Beurteilung²:	Kreditpunkte
Gemeinsames Grundstudium		
Lineare Algebra	5
	
Analysis	5
	
Technische Mechanik	5
Klassische Mechanik	5
	
Informatik	5
	
Allgemeines Recht	5
	
Arbeits- u. Wirtschaftsrecht	5
	
Englisch	5
	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5
	
Statistik	5
	
Grdl. der Schifffahrt und des Reedereibetriebes	5
	5
Grdl. der maritimen Technik	
	
Gemeinsames Fachstudium		
Schiffstheorie (Stabilität)	5
	
Öffentliches Seerecht	5
	
Schiffsführung 1	5
	
Schiffsführung 2	5
	
Schiffsführung 3	5
	

¹ Zutreffendes einsetzen

². Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Umwelt- und Energiemanagement	5
.....	
Anleitung zum wissenschaftl. Arbeiten	3
.....	
Social Credit Points	2
Qualitätsmanagement – ISM	5
.....	
Business Communication	3
.....	
Wahlpflichtfach 1	5
.....	
Wahlpflichtfach 2	5
Wahlpflichtfach 3	5
Spezifisches Fachstudium	
.....	
Seehandelsrecht	5
.....	
Vertragsgestaltung und Vertragsmanagement	5
.....	
Reederei Betriebswirtschaftslehre	5
.....	
Schiffsfinanzierung und Investition	5
.....	
Strategisches Reedereimanagement	5
.....	
Grundlagen der Logistik	5
.....	
Maritime Logistik	5
.....	
Controlling / Kostenrechnung	5
.....	
Internationales Transportmanagement	5
Human Ressource und Crew Management	5
.....	
.....	
Praxissemester	30
.....	
Bachelorarbeit mit Kolloquium	12
.....	

Thema der Bachelorarbeit:

.....

Leer,

(Siegel der Hochschule)

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

Anlage 2a (3): Bachelorzeugnis Profil „Sicherheits- und Qualitätsmanagement“

Hochschule Emden / Leer
 Fachbereich Seefahrt

Zeugnis über die Bachelorprüfung

Bachelor of Science (BSc)

Frau/Herr¹
 geboren am in
 hat 210 Kreditpunkte erworben und damit die Bachelorprüfung im Studiengang **Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Sicherheits- und Qualitätsmanagement**, mit der **Gesamtnote**.....² bestanden. /¹
 mit Auszeichnung bestanden, **Gesamtnote**.....²

Module:	Beurteilung²:	Kreditpunkte
Gemeinsames Grundstudium		
Lineare Algebra	5
	
Analysis	5
	
Technische Mechanik	5
Klassische Mechanik	5
	
Informatik	5
	
Allgemeines Recht	5
	
Arbeits- u. Wirtschaftsrecht	5
	
Englisch	5
	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5
	
Statistik	5
	
Grdl. der Schifffahrt und des Reedereibetriebes	5
	5
Grdl. der maritimen Technik	
	
Gemeinsames Fachstudium		
Schiffstheorie (Stabilität)	5
	
Öffentliches Seerecht	5
	
Schiffsführung 1	5
	
Schiffsführung 2	5
	
Schiffsführung 3	5
	

¹ Zutreffendes einsetzen

². Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Umwelt- und Energiemanagement	5
.....	
Anleitung zum wissenschaftl. Arbeiten	3
.....	
Social Credit Points	2
Qualitätsmanagement – ISM	5
.....	
Business Communication	3
.....	
Wahlpflichtfach 1	5
.....	
Wahlpflichtfach 2	5
Wahlpflichtfach 3	5
Spezifisches Fachstudium	
.....	
Arbeitssicherheit	5
.....	
Analyse und Kommunikation	5
.....	
Qualitätsmanagementsysteme	5
.....	
Risikomanagement/ Unfalluntersuchung/ Management of Change	5
.....	
Produktsicherheit	5
.....	
Implementierung von QM-Systemen	5
.....	
Auditing	5
.....	
Safety and Security	5
.....	
Umweltmanagementsysteme	5
Total Quality Management	5
.....	
.....	
Praxissemester	30
.....	
Bachelorarbeit mit Kolloquium	12
.....	

Thema der Bachelorarbeit:

.....

Leer,

(Siegel der Hochschule)

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

Anlage 2b(1): BA Zeugnis (engl. Übersetzung): Ship and Environmental Engineering

University of Applied Sciences Emden / Leer

Department of Maritime Studies

**Final Examination Certificate
Bachelor of Science (BSc)**

Ms/Mr¹

born on in

.....

has acquired a total of 210 credits and passed the final examination in the course of studies of **Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Ship and Environmental Engineering**, with the aggregate grade²

with honours, aggregate grade.....²

Modules	Grades²	Credits
Obligatory modules		
Linear Algebra	5
Analysis	5
Technical Mechanics	5
Classic Mechanics	10
Computer Science	5
General Law	5
Labour and Commercial Law	5
English	5
General Business Management	5
Statistical Methods	5
Fundamentals of shipping and ship operation	5
Fundamentals of maritime technic	5
General Modules		
Ship Theory (Stability)	5
Maritime Law	5
Ship Handling 1	5
Ship Handling 2	5
Ship Handling 3	5
Environmental and Energy Management	5
Student Research Project	3
Social Credit Points	2
Quality Management - ISM	5
Business Communication	3
Elective Module 1	5
Elective Module 2	5
Elective Module 3	5
Specific Modules		
Thermodynamics	5
Maritime Environmental Engineering 2	5
Mechanics of Materials and Material Science	5
Design and Production Methods	5

¹ Insert as appropriate² Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient

Elements of Machinery	5
Ship Structural Design	5
Ship General Design and calculations	5
Marine Engineering and water construction 1	5
Marine Engineering and water construction 2	5
Ship propulsion and operating systems	5
Practical Semester	30
Bachelor Thesis with Kolloquium	12

Subject of Bachelor Thesis:

.....

Leer,

(Seal of University)

Signature of Administration

Anlage 2b(2): BA Zeugnis (engl.Übersetzung): Ship Company Management and Logistics

University of Applied Sciences Emden / Leer
 Faculty of Maritime Studies

**Final Examination Certificate
 Bachelor of Science (BSc)**

Translation

Ms/Mr ¹
 born on in
 has acquired a total of 210 credits and passed the final examination in the course of studies
 of **Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Shipping Com-
 pany Management and Logistics**, with the aggregate grade²
 with honours, aggregate grade.....²

Modules:	Grades²	Credits
Obligatory modules:		
Linear Algebra	5
Analysis	5
Technical Mechanics	5
Classic Mechanics	10
Computer Science	5
General Law	5
Labour and Commercial Law	5
English	5
General Business Management	5
Statistical Methods	5
Fundamentals of shipping and ship operation	5
General Modules		
Ship Theory (Stability)	5
Maritime Law	5
Ship Handling 1	5
Ship Handling 2	5
Ship Handling 3	5
Environmental and Energy Man- agement	5
Student Research Project	3
Social Credit Points	2
Quality Management - ISM	5
Business Communication	3
Elective Module 1	5
Elective Module 2	5
Elective Module 3	5
Specific Modules		
Maritime Commercial Law	5
Contract Drafting and Contract Management	5
Shipping Economics	5
Investment and Financing of Maritime Projects	5

¹ Insert as appropriate

² Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient

Strategic Shipping Company Management	.....	5
Fundamentals of Logistics	.....	5
Maritime Logistics	.....	5
Controlling and Accounting	.....	5
International Transport Management	.....	5
Human Resource and Crew Management	.....	5
Practical Semester	.....	30
Bachelor Thesis with Kolloquium	.....	12

Subject of Bachelor Thesis:

.....

Leer,

(Seal of University)

Signature of Administration

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

Anlage 2b(3): BA Zeugnis (engl. Übersetzung): Safety and Quality Management

University of Applied Sciences Emden / Leer
 Faculty of Maritime Studies

**Final Examination Certificate
 Bachelor of Science (BSc)**

Translation

Ms/Mr¹
 born on in
 has acquired a total of 210 credits and passed the final examination in the course of studies
 of **Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Safety and Quality
 Management**, with the aggregate grade²
 with honours, aggregate grade.....²

Modules:	Grades²	Credits
Obligatory modules:		
Linear Algebra	5
Analysis	5
Technical Mechanics	5
Classic Mechanics	10
Computer Science	5
General Law	5
Labour and Commercial Law	5
English	5
General Business Management	5
Statistical Methods	5
Fundamentals of shipping and ship operation	5
General Modules		
Ship Theory (Stability)	5
Maritime Law	5
Ship Handling 1	5
Ship Handling 2	5
Ship Handling 3	5
Environmental and Energy Man- agement	5
Student Research Project	3
Social Credit Points	2
Quality Management - ISM	5
Business Communication	3
Elective Module 1	5
Elective Module 2	5
Elective Module 3	5
Specific Modules		
Health and safety at work	5
Analysis and Communication	5
Quality Management Systems	5
Risk Management and Accident Analysis	5
Introduction of QM Systems	5
Auditing	5

¹ Insert as appropriate

² Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient

Safety and Security	5
Environment Management Sys- tems	5
Total Quality Management	5
Practical Semester	30
Bachelor Thesis with Kolloquium	12

Subject of Bachelor Thesis:

(Seal of University)

Leer,

Signature of Administration

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

Anlage 3a: Bachelorurkunde

Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt

Bachelorurkunde

Die Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn¹

geboren am in

den Hochschulgrad

Bachelor of Science

(abgekürzt: BSc)

nachdem sie/er¹ die Bachelorprüfung im Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Schiffs- und Umwelttechnik / Reedereimanagement und -logistik/ Sicherheits- und Qualitätsmanagement¹ bestanden und insgesamt 210 Kreditpunkte erhalten hat.

Leer,

Leitung des Fachbereichs

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

¹ Zutreffendes einsetzen.

Anlage 3b: Bachelorurkunde (englische Übersetzung)

University of Applied Sciences Emden / Leer

Faculty of Maritime Studies

Bachelor Degree

With this certificate the University of Applied Sciences Emden / Leer

Faculty of Maritime Studies confers upon

Ms/Mr¹

born on in

the academic degree of

Bachelor of Science

(abbreviated: BSc)

as she/he¹ passed the final examination in the course of studies of Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Ship and Environmental Engineering Shipping / Company Management and Logistics/ Safety and Qualitymanagement¹ and acquired a total of 210 credits (ECTS).

Leer

,

.....
Signature of Administration

(Seal of University)

.....
Dean of Faculty

¹ Insert as appropriate.

Anlage 4: Diploma Supplement (englisch)**Diploma Supplement
University of Applied Sciences Emden / Leer**

This diploma supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification certificate to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information should be provided in all eight sections. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**1.1 Family Name / 1.2 First Name****1.3 Date, Place, Country of Birth****1.4 Student ID Number or Code****2. QUALIFICATION****2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)**

Maritime Technology and Shipping Management, Schiffs- und Reedereimanagement
Branches of study:

Company Management and Logistics, Reedereimanagement und -logistik
Ship and Environmental Engineering, Schiffs- und Umwelttechnik
Safety and Quality Management, Sicherheits- und Qualitätsmanagement

Title conferred (full, abbreviated; in original language):

Bachelor of Science, BSc

2.2 Main Field(s) of Study

Integrated studies comprising subjects in Nautical Science, Maritime Economy, Maritime Law, Mechanical Engineering, Ship and Offshore Technology, Environmental Engineering, Quality Management, Safety and security.¹

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Seefahrt

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences/ state institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Same

Status (Type / Control)

¹ Insert as appropriate

Same

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German (partly English)

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

First degree (3,5 years) with thesis

3.2 Official Length of Programme

3,5 years

3.3 Access Requirements

General/ specialized higher education entrance qualification (Hochschulzugangsberechtigung), see 8.7 for foreign equivalents

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The profile of the study course is marked on the one hand by basic knowledge and competences in technology, natural sciences and nautical science and on the other hand professional competences in business, logistics and law. In the profile "Ship and Environmental Engineering" the students deepen their understanding of technology and the natural sciences. The "Shipping Company Management and Logistics" profile strengthens the competences in business, logistics and law. Furthermore, the students will improve their communication and presentation skills as well as their intercultural competences. In the overall study proposal the maritime requirements are reflected. At the same time the students have a maximum of flexibility in electing compulsory elective lectures to ensure that the course of studies fulfils the requirements of the maritime industry and responds to the individual interests of the students. This study course provides the students with a solid foundation for their future professional life. At the same time they can individually optimize their study course to meet the requirements of ship owning companies, maritime transportation companies, shipyards, suppliers and classification societies. As a matter of course this study course opens opportunities in the field of the fast growing offshore and environmental technology.

4.3 Programme Details

See "Zeugnis über die Bachelorprüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

For further details see ECTS-Information of Fachbereich Seefahrt which includes the syllabus.

4.4 General Grading System

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an "ECTS grading table" according to the ECTS User's Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“

Based on credit point weighted average of grades in examination fields.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to Magister/Master Programme (MA/MSc), corresponding to local admission requirements.

5.2 Professional Status

The Bachelor degree discipline entitles its holder to the academic degree “Bachelor of Science”.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of xx.xx.xxx¹, last modification xx.xx.xxxx¹, announcement No. xx.xxxx.

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course in Maritime Technology and Shipping Management of....., announcement No., last modification¹, announcement No.¹.

¹Insert as appropriate.

6.2 Further Information Sources

- On the institution: www.hs-emden-leer.de
- On the program: www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/seefahrt.html
- The degree program: www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/seefahrt.html
- For national information sources see Sect. 8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor Certificate (Bachelorurkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelorprüfung), date of issue

Certification date:

.....

Signature of Administration

(official stamp/seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

Dienstvereinbarung

zur Regelung eines vereinfachten Beteiligungsverfahrens bei personellen Maßnahmen für wissenschaftliche Hilfskräfte und Studierende im Angestelltenverhältnis nach TV-L

Zwischen der
Hochschule Emden/Leer
Vertreten durch den
Hauptberuflichen Vizepräsidenten, Herrn Manfred Nessen
und dem
Personalrat der Hochschule Emden/Leer
Vertreten durch die Vorsitzende, Frau Renate Sanders-Janssen
wird folgendes vereinbart:

Präambel

Im Zuge der Novellierung des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes (NPersVG) wird der bisher in § 65 Abs. 3 Nr. 3 vorgesehene Ausschluss der Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen im Sinne des § 65 Abs. 1 und Abs. 2 für das wissenschaftliche und künstlerische Personal entfallen. Diese Erweiterung der Mitbestimmungsrechte der Personalvertretung entspricht dem ausdrücklichen politischen Willen, die Beteiligungskultur im Hochschulbereich zu stärken.

§ 1

Zielsetzung

Es besteht Einvernehmen, dass diese Regelung ausschließlich der technischen Vereinfachung und Ausgestaltung des Verfahrens zur Beteiligung des Personalrats dient und keinerlei Rechte der Beteiligten oder der betroffenen Beschäftigten beeinträchtigen soll.

§ 2

Geltungsbereich

Es handelt sich um Vereinfachungsregelungen für die Personenkreise

- der wissenschaftlichen und künstlerischen Hilfskräfte gem. § 33 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG)
- der Studierenden im Angestelltenverhältnis nach den Regelungen des TV-L

§ 3

Verfahrensregelungen für die Personalratsbeteiligung

Zur Gewährleistung der Mitwirkung und Mitbestimmung gem. § 65 (2) Nr. 1 NPersVG erteilt der Personalrat sein generelles Einverständnis zur Einstellung sowie Verlängerung von befristeten Verträgen der in § 2 genannten Personenkreise.

(1) Wissenschaftliche Hilfskräfte

Die Personalabteilung legt dem Personalrat anhand einer semesterweisen Aufstellung aller unter das vereinfachte Beteiligungsverfahren fallenden Maßnahmen (Einstellung sowie Verlängerung von befristeten Verträgen) der wissenschaftlichen Hilfskräfte vor.

Die Aufstellung wird jeweils zum 01.05. und zum 01.11. des Jahres erstellt und enthält:

- Name, Vorname
- Fachbereich/Organisationseinheit
- Vertragsdauer (Beginn-Ende)
- monatliche Stundenzahl
- Befristungsgrund
- Art der Finanzierung.

Die Dienststelle versichert, das ausschließlich Aufgaben des in § 33 NHG genannten Aufgabenfeldes als Arbeitsinhalt vereinbart werden. Auf Anfrage des Personalrats kann im Einzelfall die genaue Aufgabenbeschreibung nachgereicht werden.

Auf Verlangen legt die Dienststelle dem Personalrat weitere Unterlagen vor. In begründeten Fällen kann der Personalrat die Einleitung des Mitbestimmungsverfahrens verlangen.

(2) Studierende im Angestelltenverhältnis

Bei personellen Maßnahmen, die die Studierenden im Angestelltenverhältnis betrifft, legt die Personalabteilung dem Personalrat den Vordruck der Personalratsanfrage zur Kenntnisnahme vor.


Sollte aufgrund der vereinbarten Stundenzahl die Geringfügigkeitsgrenze in Höhe von zurzeit 450,00 € überschritten werden, erfolgt die Beteiligung des Personalrats zur Mitbestimmung.

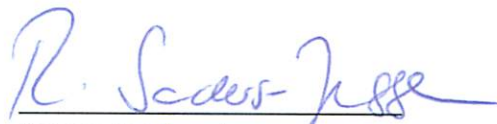
§ 4

Inkrafttreten und Dauer

Diese Dienstvereinbarung tritt mit der Unterzeichnung beider Seiten in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden und soll nach einem Jahr des Bestehens evaluiert werden.

Emden, den 03.11.2016


Manfred Nessen
Hauptberuflicher Vizepräsident


Renate Sanders-Janssen
Vorsitzende des Personalrats